Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09240030

Kreis Mittelsachsen

Gemeinde Niederwiesa

Anschrift Dresdner Straße 22 (bei)

Gem. * Fl-stck. * Flur Niederwiesa * 152/b

Bauwerksname Kursächsische Postmeilensäulen (Sachgesamtheit)

Kurzcharakteristik

Einzeldenkmal der Sachgesamtheit Kursächsische Postmeilensäulen: Postmeilensäule (siehe auch Sachgesamtheitsdokument Obj. 09307678, Dresden, OT Innere Altstadt, Freiberger Straße); Kopie einer Ganzmeilensäule, verkehrsgeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Kopie einer Ganzmeilensäule, Reihennummer 28, mit verschiedenen Inschriften. Spiegel 1: "Chemnitz 2 St. 1/8", "1725", "Posthornzeichen", Gegenseite: "Oederan 2 St. 1/2", "1725", "Posthornzeichen", ursprünglich aufgestellt an der alten Poststraße Dresden - Freiberg - Chemnitz - Zwickau - Hof. Die Kopie wurde erforderlich, weil das Original zu stark verwittert war. Der originale Rest befindet sich im Chemnitzer Schloßbergmuseum. Das Original und die Kopie wurden aus Hilbersdorfer Porphyrtuff hergestellt.
Im Jahre 1722 begann man im Kurfürstentum Sachsen mit der Aufstellung der Kursächsischen Postmeilensäulen. Kurfürst Friedrich August I. wollte hierdurch ein zeitgemäßes Verkehrs- und Transportleitsystem im Kurfürstentum aufbauen, um Handel und Wirtschaft zu fördern. Er beauftragte mit Generalvollmacht Magister Adam Friedrich Zürner (1679 – 1742) mit der Durchführung. Das System der Postmeilensäulen umfasste Distanzsäulen, Viertelmeilensteine, Halb- und Ganzmeilensäulen. Die Distanzsäulen sollten in den Städten vor den Stadttoren, später nur auf den Marktplätzen aufgestellt werden. Entlang der Poststraßen wurden Viertelmeilensteine, Halb- und Ganzmeilensäulen aufgestellt. Sie erhielten eine fortlaufende Nummerierung (Reihennummer), beginnend vom Anfang der Vermessung. Die Ganzmeilensäulen wurden außerhalb der Städte an den Poststraßen im Abstand von 1 Meile (= 9,062 km) aufgestellt. Die Distanzsäulen waren mit dem Monogramm „AR“ für „Augustus Rex“, dem kursächsisch und polnisch-litauischen Doppelwappen sowie der polnischen Königskrone gekennzeichnet. Die Ganzmeilen-, Halbmeilensäulen und Viertelmeilensteine waren alle ähnlich beschriftet, alle trugen kein Wappen, aber das Monogramm „AR“. Die Entfernungsangaben erfolgten in Wegestunden (1 Stunde= ½ Postmeile = 4,531 km).
Dieses Meilensystem war das erste europäische Verkehrsleitsystem. Der hier betrachteten Säule kommt als Teil des überregional bedeutenden Postwegesystems eine hohe verkehrsgeschichtliche Bedeutung zu.

LfD/2013

Datierung 1965 (Kopie), Original 1725

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**LXIX/54/14**
Aufnahmejahr	1998
Fotograf	Wündrich, Andreas
Beschreibung	Kopie einer Ganzmeilensäule



Fotonummer	**F 09240030 A**
Aufnahmejahr	2011
Fotograf	Weser, Gerd
Beschreibung	Ganzmeilensäule (Kopie)



Fotonummer **LXIX/54/15**
Aufnahmejahr 1998
Fotograf Wündrich, Andreas
Beschreibung Kopie einer Ganzmeilensäule



Fotonummer **LXIX/54/16**
Aufnahmejahr 1998
Fotograf Wündrich, Andreas
Beschreibung Kopie einer Ganzmeilensäule

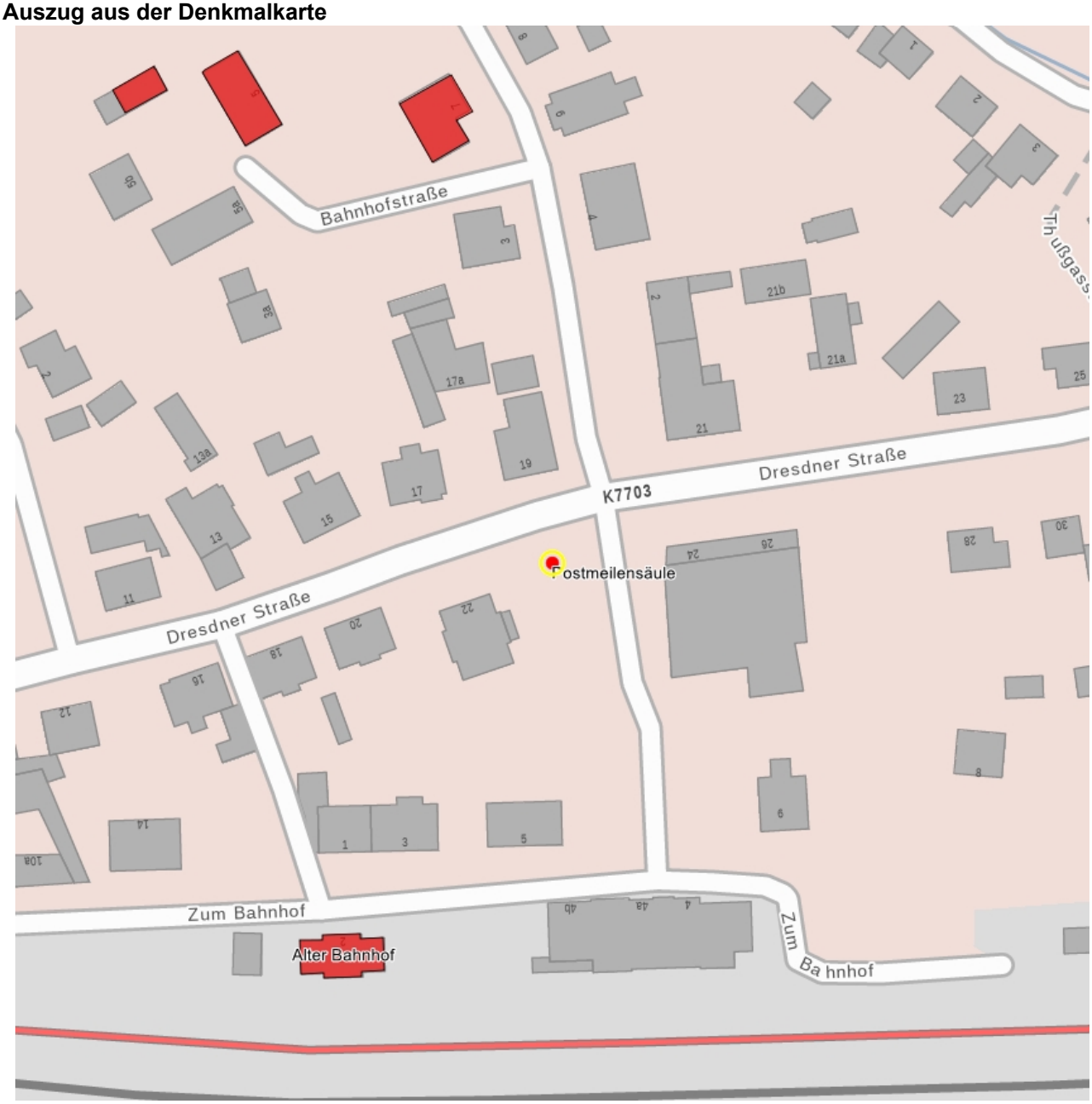


Fotonummer **F 09240030 B**
Aufnahmejahr 2017
Fotograf Peker, Franziska
Beschreibung Postmeilensäule



Fotonummer **F 09240030 B**
Aufnahmejahr 2017
Fotograf Peker, Franziska
Beschreibung Postmeilensäule

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.